

Wählervereinigung Schwarzwald-Heimat Bühlertal hat sich formiert

Zur Kommunalwahl am 9. Juni hat sich die neue Wählervereinigung mit dem Namen Schwarzwald-Heimat Bühlertal formiert. Das Kürzel SHB steht für die neue Liste. Die Nominierungsversammlung fand Anfang März statt.

Neun Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich für Schwarzwald-Heimat Bühlertal am 9. Juni zur Wahl: Ute Braun (Versicherungskauffrau), Beate Glomb (Heilpraktikerin), Steffi Hammes (Ergotherapeutin mit eigener Praxis), Susanne Hänßel (Industriekauffrau), Edith Horcher-Tilgner (Angestellte in der Altenpflege), Sebastian Paulus (Dipl.-Ingenieur), Lukas Tilgner (Mechatroniker), Aline Venckus (IT-Consultant), Emilis Venckus (IT-Spezialist).

Allen Kandidaten liegt vor allem am Herzen, dass unsere schöne Bühlertäler Heimat erhalten und geschützt wird, mit den aussichtsreichen Berggipfeln, den stillen Wäldern und den wichtigen Lebensräumen für unzählige wild lebende Tiere, Insekten und Pflanzen. Menschen brauchen intakten Wald ohne Industrielärm zur Freizeitgestaltung, um sich körperlich und mental zu erholen. Größere Wildtiere haben nur den Wald als Rückzugsraum. Das Ökosystem Wald ist von unserem Schöpfer perfekt entworfen. Unzählige Tiere, Bäume, Pflanzen und Pilze bilden eine harmonische, enge Lebensgemeinschaft. Die Bäume binden Kohlenstoff und liefern Sauerstoff für alle. Nur eine geschlossene Waldfläche und intakte Waldböden wirken Verdunstung und Hitze entgegen und können genügend Wasservorräte speichern für unsere Trinkwassergewinnung.

Die Überlegung, als Wählervereinigung mit einer neuen Liste anzutreten, hat einen hochaktuellen Grund. Wir sind alle sehr entsetzt über die Planungen des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein bezüglich der Windkraftanlagen in unserem Gebiet. Sogenannte Vorranggebiete, auf denen diese Industrieanlagen mit bis zu 250 Meter Höhe (oder sogar mehr) gebaut werden dürfen, sind am Sickenwälder Horn (Bühlertäler Gemarkung), am Omerskopf (Bühl) und im Bereich Völlerstein/Schreckenstein auf Baden-Badener Gemarkung. Im Hatzenweierer Wald (das liegt am Fuße des Hochkopfes auf Gemarkung Ottersweier und Bühl) ist zwar bis jetzt überhaupt kein Vorranggebiet ausgewiesen, doch Ottersweier und Bühl gehen schon ganz konkret daran, dort das Projekt Windpark voranzutreiben. Diese Waldfläche ist als Auerhahnschutzgebiet ausgewiesen.

Unsere Berglandschaft und die Wälder ringsum sind bedroht durch diese Planungen. Denn alle bislang geltenden Umwelt- und Naturschutzvorschriften wurden von der Berliner Ampelregierung durch Notfallverordnungen außer Kraft gesetzt. Industrieanlagen haben nichts in unseren Wäldern zu suchen. Sie verunreinigen die Quellgebiete und das Trinkwasser. Gewaltige Mengen an Baumbestand müssen für Bau und Zuwegung abgeholzt werden. Unzählige Tiere verlieren ihren Lebensraum. Insekten, Vögel und Fledermäuse werden von den Rotoren geschreddert. Schlagschatten, Geräuschemissionen und Infraschall gefährden die Gesundheit der Einwohner, da der Mindestabstand zur Bebauung nur noch 800 Meter beträgt.

Viele Bühlertäler Bürger haben jede Menge offene Fragen zu den Vorranggebieten und den Windkraftanlagen. Das spiegelte sich wider in der Bürgerfragestunde der Gemeinderatssitzung in der vergangenen Woche. Es gab eine ganze Reihe Wortmeldungen und viele Themen im Zusammenhang mit der Windkraft wurden angesprochen. Viele brachten ihre Befürchtungen und ihre Besorgnis zum Ausdruck. Eine Bürgerfragestunde

vor der Ratssitzung ist - schon alleine aus zeitlichen Gründen - nicht der richtige Rahmen, um dem gerecht werden zu können.

Die Wählervereinigung Schwarzwald-Heimat Bühlertal verlangt daher, dass die Verwaltung im Ort zeitnah eine Bürgerinformationsveranstaltung anbietet, damit alle Aspekte der Windkraft - gerade auch die vielfältigen Risiken und Gefahren - transparent und offen diskutiert werden können.

Wanderung zum Sickenwälder Horn

Wir laden alle Interessierten am Samstag, 6. April, ein zu einer gemeinsamen Wanderung zum Sickenwälder Horn. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Parkplatz Wiedenfelsen.

